

HUTTWIL

Die Bovida kauft – die BLS bremst

Coops Pläne in Huttwil werden konkreter. Weil die BLS beim Umbau des Bahnhofs aber bremst, droht eine Verzögerung.

Jetzt ist der Verkauf unter Dach und Fach: Die Bovida AG, eine Immobilienfirma aus Zug, hat das Landi-Areal gegenüber des Bahnhofs in Huttwil gekauft. Dies hat der Gemeinderat im Rahmen seiner Klausursitzung mitgeteilt.

Auf dem Areal plant Coop in Zusammenarbeit mit der Bovida AG ein neues Einkaufszentrum. Der Detailhändler wird als Mieter einziehen – und seine bestehende Filiale in Huttwil aufgeben (wir berichteten).

Bovida-Chef Abraham Budak bestätigte den Kauf des Areals. Nach zweijährigen Verhandlungen sei dieser nun Ende 2009 definitiv abgewickelt worden. Den Kaufpreis wollte Budak allerdings nicht nennen.

«Ein Riesenmehrwert»

Zu den detaillierten Plänen über das neue Einkaufszentrum hatte sich Coop gegenüber dieser Zeitung bisher nicht äussern können. Dem schloss sich nun der Bovida-Chef an: «Im Moment kann ich dazu noch nichts sagen.» Er rechne aber damit, dass Ende Mai konkretere Pläne vorliegen würden. Auf jeden Fall soll das Baugesuch noch in diesem Jahr eingereicht werden.

Immerhin liess sich Budak aber entlocken: «Das Einkaufszentrum von Coop wird Huttwil einen Riesenmehrwert bieten.» Zudem werde sich dort nicht nur der Basler Detailhändler einmieten. Geplant sei ein Mietermix, bei dem Interessenten aus dem Städtli bevorzugt würden.

«Die BLS ist eine Bremse»

Wie schnell Coop und Bovida in Huttwil voranschreiten können, hängt unter anderem auch von der BLS ab. Der Neubau auf dem Landi-Areal ist verknüpft mit der Umgestaltung des gegenüberliegenden Bahnhofplatzes. Dieses Projekt, verankert im Richtplan Zukunft Huttwil, liegt schon länger in der Schublade des Bahnunternehmens. Zur Auswahl stehen zwei Varianten: Abbruch des bestehenden Bahnhofs mit anschliessendem Neubau. Möglich wäre aber auch, das Areal, die Gleise und Perrons ohne vorherigen Abbruch umzugestalten.

Ursprünglich hatte sich die BLS bis Ende 2008 für eine Variante entscheiden wollen. Dann vertröstete das Unternehmen die Gemeinde auf Ende 2009. Doch bis heute ist immer noch nicht klar, wie der Bahnhof nun umgestaltet werden soll. «Die BLS ist eine Bremse für uns», klagt Gemeindeglied Martin Jampen. Sie blockiere nicht nur die Coop-Pläne, sondern auch die anstehenden Massnahmen für den Durchgangsverkehr im Städtli.

Entscheid Mitte Jahr?

Huttwil will nun weiter Druck auf die BLS ausüben, damit diese bis Mitte Jahr einen Entscheid fällt. Ansonsten bleiben das Coop-Projekt und die Verkehrsmassnahmen vorerst blockiert.

Bei der BLS war gestern niemand für eine Stellungnahme erreichbar. **DOMINIK BALMER**